

Amts-Blatt



zur Laibacher Zeitung.

Nr. 111.

Samstag den 16. September

1843.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1554. (1) Nr. 19319.

C i r c u l a r e

des k. k. illyrischen Guberniums. — Ueber die Behandlung der am 1. August 1843 in der Serie 314 verlossten Obligationen von den durch Vermittlung des Hauses Goll aufgenommenen Anlehen zu fünf, zu vier und einhalb, und zu vier Percent. — In Folge eines Hofkammer Präsidial-Erlasses vom 2. d. M., 3. 6351, wird mit Beziehung auf die Currende vom 4. November 1829, 3. 25612, Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht: §. 1. Die vier und einhalbpercentigen, und die fünfpercentigen Obligationen von den durch die Vermittlung des Hauses Goll aufgenommenen Anlehen, welche in die am 1. August 1843 verlosste Serie 314 eingetheilt sind, nämlich Lit. A. zu 4½ Percent Nr. 2540 bis einschließig Nr. 3692, und Lit. aa. zu fünf Percent Nr. 1 bis einschließig Nr. 1025, werden an die Gläubiger im Nennwerthe des Capitals bar in Conventions-Münze zurückgezahlt; dagegen werden die in dieser Serie begriffenen und von demselben Anlehen herrührenden vierpercentigen Obligationen Lit. G. Nr. 2951 bis einschließig Nr. 3350, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue mit vier Percent in Conventions-Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt. — §. 2. Die Auszahlung der verlossten Obligationen zu fünf, und zu vier und einhalb Percent beginnt am 1. December 1843, und wird von der k. k. Universal-, Staats- und Banco-Schulden-Casse in Wien, oder von dem Wechselhause M. A. v. Rothschild et Söhne durch das Haus Gebrüder Sichel in Amsterdam geleistet. — §. 3. Bei der Auszahlung des Capitals werden zugleich die bis Ende November 1843 darauf

haftenden fünf, und vier und einhalbpercentigen Zinsen in Conventions-Münze berichtigt. §. 4. Bei Obligationen, auf welchen ein Beschlagnahme, ein Verbot oder sonst eine Vormerkung haftet, ist vor der Capitals-Zahlung bei der Behörde, welche den Beschlagnahme, den Verbot oder die Vormerkung verfügt hat, deren Aufhebung zu erwirken. — §. 5. Die Umwechslung der in die Verlosung gefallenen vierpercentigen Obligationen gegen neue Staatsschuldverschreibungen geschieht gleichfalls bei der k. k. Universal-, Staats- und Banco-Schulden-Casse oder bei dem Wechselhause M. A. v. Rothschild et Söhne durch das Haus Gebrüder Sichel in Amsterdam. — §. 6. Die Zinsen der neuen Schuldverschreibungen laufen vom 1. August 1843, und die bis zu diesem Zeitpunkte auf den verlossten Schuldbriefen haftenden vierpercentigen Interessen werden bei der Umwechslung der Obligationen berichtigt. — Laibach am 26. August 1843.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, Vice-Präsident.

Jos. Ed. Freih. Pino v. Friedenthal,
k. k. Gubernialrath.

3. 1555.

Nr. 19946.

C u r r e n d e
über Veränderungen bei verliehenen Privilegien. — In Folge der eingelangten hohen Hofkanzlei-Decrete vom 8. August d. J., 3. 25170 und 25167, hat die k. k. allgemeine Hofkammer folgende Privilegien zu verlängern befunden: Am 30. v. M., 3. 30173, das dem Carlo Oggioni unterm 21. Juni 1842 verliehene Privilegium auf die Entdeckung in der Erzeugung pulverisirter Wolle und in deren Befestigung auf Papier, auf das

zweite Jahr, und am 31. Juli l. J., 3. 28486, das dem Carl Schürer von Waldheim unterm 30. September 1837 verliehene Privilegium, auf die Erfindung eines Wehikels und einer Einhüllungsform für unangenehm riechende und schmeckende Arzneimittel, auf das siebente Jahr.

— Nach einer von der k. k. allgemeinen Hofkammer unterm 31. Juli d. J., 3. 28481, an die hohe Hofkanzlei gelangten Note hat Max. Uffenheimer, unter der Firma M. Berger, das ihm unterm 13. März 1835 verliehene Privilegium, auf die Erfindung und Verbesserung der Maschine zur Erzeugung des Surrogat-Kaffees, und laut der an die hohe Hofkanzlei von der k. k. allgemeinen Hofkammer am 30. Juli l. J., 3. 30154 gelangten Note, Moses Müller, das ihm unterm 18. April 1842 verliehene Privilegium, auf eine Entdeckung und Erfindung von Federn und Griffeln von edlem oder unedlem Metalle oder Fischbein zur hebräischen oder deutschen Fracturschrift, freiwillig zurückgelegt; welches in Folge der Bestimmungen des allerhöchsten Privilegien-Patentes vom 31. März 1832 hiemit allgemein kund gemacht wird. Laibach am 23. August 1843.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitebau
und Primör, Vice-Präsident.

Jos. Ed. Freih. Pino v. Friedenthal,
k. k. Gubernialrath.

3. 1542. (2) ad Nr. 21921. Nr. 14313.
V e r l a u t b a r u n g.

Beidem k. k. Prov. Cameral- und Kriegszahl-
amte in Grätz ist die 2. Amtschreiberstelle mit
dem Gehalte jährlicher 350 fl. E. M. in Erle-
digung gekommen — Jene, welche diese Stelle,
oder im Falle der Besetzung derselben im Wege
der graduellen Vorrückung, die letzte Amts-
schreiberstelle mit dem Gehalte jährl. 300 fl.
E. M. zu erhalten wünschen, müssen die Prü-
fung aus dem Comeral-, Kriegs- und milit.
Fondscaffa-Fache mit entsprechendem Erfolge
bestanden haben, und haben ihre mit den
Zeugnissen über die zurückgelegten philosophi-
schen, oder wenigstens Gymnasial-Studien,
über die erlernte Staatsrechnungswissenschaft,
über ihre bisherige Dienstleistung, mit dem
Taufweine, Moralitätszeugnisse, dann mit
dem Ausweise über die Möglichkeit des Erlages
einer Caution belegten Gesuche, und zwar im
Falle sie bereits in k. k. Diensten stehen, im
Wege der vorgeschriebenen Behörde bis 15. October

d. J. bei dem k. k. Gubernium zu überreichen.
— Zugleich muß angegeben werden, ob und
in welchem Grade Vitzsteller mit seinem Be-
amten des hiesigen Prov. Zahlamtes verwandt
oder verwandt sey. — Vom k. k. k. k. k. k.
Gub. num. Grätz am 30. August 1843.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 1569. (1) Nr. 5923.

Am 26. d. M. Vormittags um 11 Uhr
wird die Verpachtung-Elicitation zur Benüt-
zung der städtischen Eisgrube auf drei nachein-
ander folgende Jahre seit 1. November d. J.
bisher 1846, in der magistratlichen Rathsstube
abgehalten werden. — Die Elicitationsbeding-
nisse sind täglich im magistratlichen Expedite
einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 13.
September 1843.

3. 1567. (1) Nr. 287.

K u n d m a c h u n g.

Am 25. September d. J. wird in der
hierortigen k. k. Militär-Haupt-Verpflegsmag-
azinskanzlei um 9 Uhr Vormittags über die Liefere-
rung von 200 Stück einfachen eisernen neuartigen
sogenannten Torre'schen Cavaletten für den Mil-
itärbelag in Klagenfurt eine öffentliche Elicitation
abgehalten werden. — Unternehmungslustige
werden zu dieser Elicitation mit dem Bemerken
eingeladen, daß jeder Licitant vor der Verhand-
lung ein Badium von 25 fl. E. M. zu erlegen
hat, und daß die diesfälligen Bedingnisse, so
wie die Beschreibung der Beschaffenheit dieser
neuartigen Cavaletten nach einem vorliegenden
Muster in den gewöhnlichen Geschäftsstunden
täglich hieramts eingesehen werden können. —
K. k. Militär-Haupt-Verpfleg- und Betten-
magazin. Laibach am 13. September 1843.

3. 1568. (1) Nr. 290.

K u n d m a c h u n g.

Am 26. September d. J. wird in der
hierortigen Militär-Haupt-Verpflegsmagazins-
kanzlei um 10 Uhr Vormittags eine Verhand-
lung über die Ausmittlung des Waschs- und
Flickerlohns für die ärarische Bettwäsche für das
nächste Militärjahr, d. i. vom 1. November 1843
bis Ende October 1844 vorgenommen werden.
— Unternehmungslustige werden hiezu mit
dem Besatze eingeladen, daß nur jene Lici-
tanten zu dieser Verhandlung zugelassen werden,
welche nebst dem Erlage eines Badiums von
100 fl. E. M. sich auch über die Cautionsfähig-
keit von 500 fl. gehörig auszuweisen vermö-

gen. — Die weiteren Auskünfte, so wie die Contract-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der diesseitigen Kanzlei

eingesehen werden. — K. K. Militär-Haupt-Verpflegs- und Bettenmagazin. Laibach am 10. September 1843.

Nr. 1561. (1) Nr. 8261/VI.
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Bezirken auf das Verwaltungsjahr 1844, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der gleichen Bedingung mit dem Bedenken, daß durch die Unterlassung dieser Auflösung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde, mit Ende des Verwaltungsjahres 1846, jedoch ohne vorhergegangene Auflösung zu erlöschen habe, dann auf drei Jahre ohne Bedingung dieser Auflösung versteigerungsmäßig in Pacht ausgeben, und die diesfällige mündliche Versteigerung,

vor welcher auch die nach der hohen Gubernial-Currende vom 20. Juni 1836, S. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden, und zwar zuerst abgesondert für jeden politischen Bezirk, dann aber vereint für beide unten genannte Bezirke, wobei bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis inclusive 26. September 1843 sechs Uhr Nachmittags versiegelt und von Außen mit der Bezeichnung des Pachtobjectes für welches sie lauten, versehen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstehung in Laibach eingebracht werden müssen. — Offerte, welche nach diesem für die Einbringung schriftlicher Offerte festgesetzten Schlußtermine einlangen, so wie solche, welche anderswo, als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, bleiben außer Berücksichtigung.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinmost und Maische, dannn Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
St. Dkwald Lukowiz St. Helena Kreutberg	Egg ob Podpetsch	27. Sep- tember	k. k. Cameral- Bezirks-Verwal- tung zu Laibach am Schulplaz Nr. 297 im zwei- ten Stocke.	11804	—	2122	—
				5370	—	889	—
Moräutsch Kandersch Sagor Ponovitsch	Ponovitsch zu Wartenberg	früh um zehn Uhr.		20185 fl. — kr. C. M.			

Außer dem Pachtschillinge wird von dem Ersterher vom Artikel Wein im Bezirke Wartenberg der bewilligte entfallende 6 % Verzehrungssteuer-Zuschlag noch einzuhoben und an die betreffende Cassa abzuführen seyn. — Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Vicitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 % Badium

belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen; diese letzteren unterliegen dem Einlagen-Stämpel. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem k. k. Finanzwach-Commissär zu Stein eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 12. September 1843.

3. 1560. (1)

Nr. 11075.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt wird bekannt gemacht, daß der Bezug der Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten Bezirke und dessen Hauptgemeinden auf das Verwaltungsjahr 1844 in doppelter Art, und zwar mit der Bedingung der stillschweigenden Erneuerung, oder ohne dieser Bedingung, auf die drei Verwaltungsjahre 1844, 1845 und 1846 versteigerungsweise in Pacht ausgeschrieben, und hiebei das gemischte Verfahren durch mündliche Anbote und schriftliche Offerte gewählt werden wird. Die dießfällige mündliche Versteigerung, vor welcher auch die nach den Bestimmungen der Currende des

hohen k. k. k. Guberniums vom 20. Juni 1836, Z. 13938, verfaßten mit dem 10 % Badium belegten schriftlichen Offerte zu überreichen sind, wird an dem hier genannten Tage und Orte zur festgesetzten Zeit abgehalten werden, wobei nur bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis 10 Uhr Vormittags versiegelt und mit der Bezeichnung des Pachtobjects, für welche sie lauten, von Außen versehen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstellung in Neustadt übergeben werden müssen. Offerte, welche nach dem für die Einbringung schriftlicher Offerte festgesetzten Schlußtermine einlangen, so wie solche, welche anderswo als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, bleiben außer Berücksichtigung.

Im Bezirke	Für die Hauptge- meinden	Bei der	Ausrufspreis für						
			Am 27. September 1843 von 10 bis 12 Uhr Vormittags	Wein, Wein- most-, Obst- Auschanf		Fleisch = Vera- kauf			
				Verz. = Steuer		Verz. = Steuer			
		fl.		kr.		fl.		kr.	
Neudegg	Neudegg Mariathal Heil Kreuz St. Ruprecht	k. k. Cameral- Bezirks-Ver- waltung in Neustadt		4423	48	949	45		
			Zusammen . .	4423	48	949	45		
			Fünftausend drei hundert drei und siebenzig Gulden 33 kr.						

Die mündlichen Vicitanter haben den zehnten Theil des Ausrufspreises vor der Versteigerung als Badium zu erlegen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingnisse bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Neustadt am 11. September 1843.

3. 1556. (1)

Vom Schulgebäude gegenüber, Nr. 288 im ersten Stock, werden studierende Jünglinge in Quartier und Kost aufgenommen, wo für strenge Ordnung und Reinlichkeit gesorgt wird, und selbe in jeder Hinsicht gute Verpflegung und auch Gelegenheit finden, sich die italienische Sprache anzueignen.

3. 1558. (1)

Nr. 1144.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 18. Mai 1843 Hs.-Nr. 186 testato verstorbenen Kaufmanns Leopold Popornich, vulgo Polda, aus was immer für einem Grunde Ansprüche zu machen gedenken, haben solche bei der auf den

3. October 1843, Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidations-Tagsatzung so gewiß entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten anzumelden, als sie sonst die Folgen des §. 8. 4 a. b. C. B. sich selbst zuzuschreiben mögen. — k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 24. August 1843.